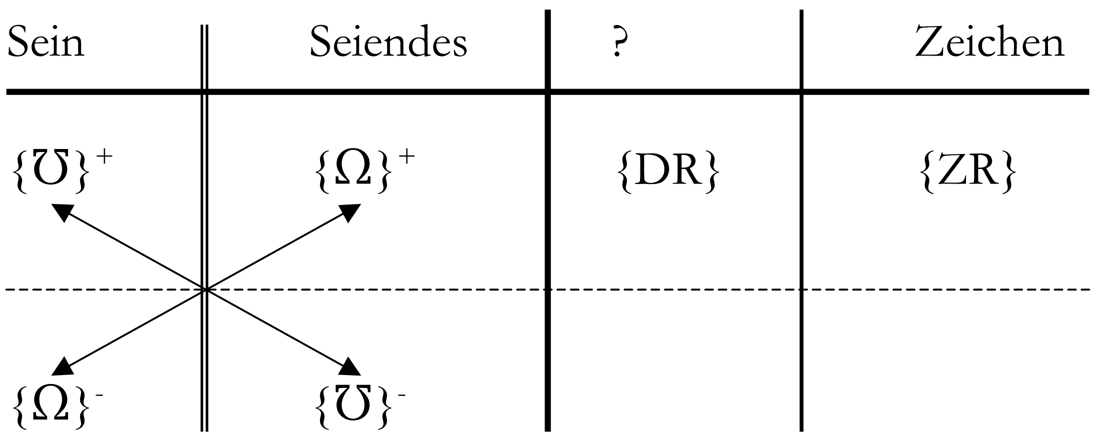
Prof. Dr. Alfred Toth

Apriorische und aposteriorische Strukturen II

1. Nach Toth (2009a, b) sieht die Verteilung von Sein und Seiendem, Nichts und Nichtendem innerhalb des schon früher von mir eingeführten semiosischen Raummodells wie folgt aus:



Damit können also folgende 4 Typen von geordneten Paaren bestimmt werden:

AR1 = $\{<\{\mho_i\}^+, \{\Omega_j\}^+>\}$

AR2 = $\{<\{\mho_i\}^-, \{\Omega_j\}^->\}$

AR 3 = $\{<\{\mho_i\}^+, \{\Omega_j\}^->\}$

AR 4 = $\{<\{\mho_i\}^-, \{\Omega_j\}^+>\}$

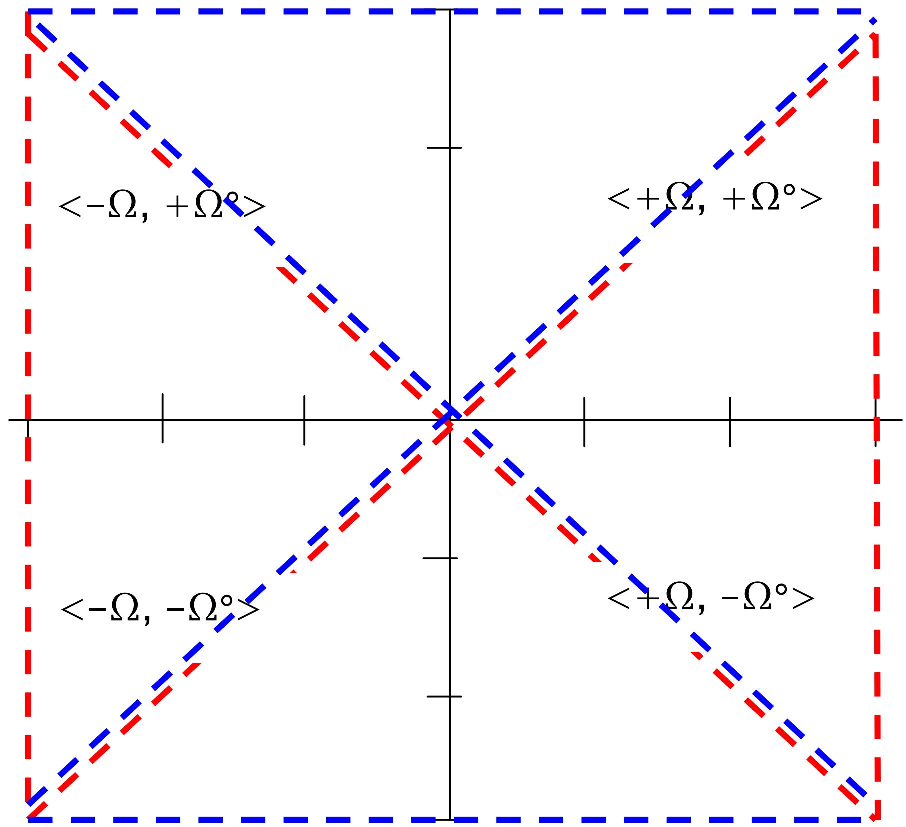
und aus ihnen die 4 folgenden homogenen apriorisch-aposteriorischen Klassen

AK1 = $\{<+\mathcal{M}_i°, +\mathcal{M}_j>, <+\Omega_i°, +\Omega_j>, <+\mathcal{J}_i°, +\mathcal{J}_j>\}$

AK2 = $\{<-\mathcal{M}°_i, -\mathcal{M}^-_j>, <-\Omega°_i, -\Omega_j^->, <-\mathcal{J}_i°, -\mathcal{J}_j^->\}$

AK 3 = $\{<+\mathcal{M}_i°, -\mathcal{M}_j>, <+\Omega_i°, -\Omega_j>, <+\mathcal{J}_i°, -\mathcal{J}_j>\}$

AK 4 = $\{<-\mathcal{M}_i°, +\mathcal{M}_j>, <-\Omega_i°, +\Omega_i>, <-\mathcal{J}_i°, +\mathcal{J}_j>\}$, von denen die apriorischen Teile im unten stehenden Modell durch die roten und die aposteriorischen Teile durch die blauen Teilräume definiert sind:



2. Aus der Tabelle am Anfang dieser Arbeit geht hervor, dass die Negation von geordneten Paaren wie folgt definiert ist:

$$\neg\{\langle\{\mho_i\}^+, \{\Omega_j\}^+\rangle\} = \{\langle\{\Omega_j\}^-, \{\mho_i\}^-\rangle\}$$

$$\neg\{\langle\{\mho_i\}^-, \{\Omega_j\}^-\rangle\} = \{\langle\{\Omega_j\}^+, \{\mho_i\}^+\rangle\}$$

$$\neg\{\langle\{\mho_i\}^+, \{\Omega_j\}^-\rangle\} = \{\langle\{\Omega_j\}^-, \{\mho_i\}^+\rangle\}$$

$$\{\langle\{\mho_i\}^-, \{\Omega_j\}^+\rangle\} = \{\langle\{\Omega_j\}^+, \{\mho_i\}^-\rangle\}$$

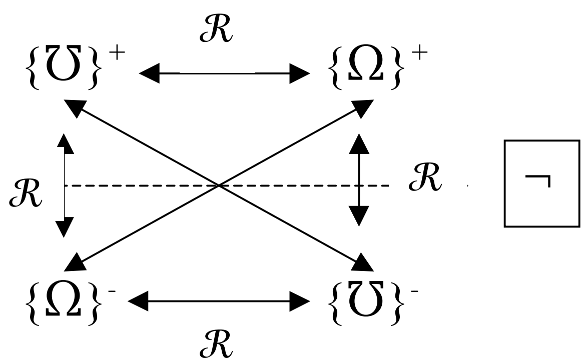
Mit Hilfe der Negation kommt man also vom Sein ins Nichtende und vom Seienden ins Nichts bzw. umgekehrt.

Ferner kann man die Spiegelung wie folgt definieren:

$\mathcal{R}\{<\{\mho_i\}^+, \{\Omega_j\}^+>\} = \{<\{\Omega_j\}^+, \{\mho_i\}^+>\}$
$\mathcal{R}\{<\{\mho_i\}^-, \{\Omega_j\}^->\} = \{<\{\Omega_j\}^-, \{\mho_i\}^->\}$
$\mathcal{R}\{<\{\mho_i\}^+, \{\Omega_j\}^->\} = \{<\{\Omega_j\}^+, \{\mho_i\}^->\}$
$\mathcal{R}\{<\{\mho_i\}^-, \{\Omega_j\}^+>\} = \{<\{\Omega_j\}^-, \{\mho_i\}^+>\}$

Mit Hilfe der Reflexion kommt man also entweder vom Sein zum Seinden bzw. vom Nichts zum Nichtenden oder aber von der Ontik in die Meontik (d.h. aus dem positiven in den negativen Raum).

Die beiden Operationen können also wie folgt in das unten stehenden Schema eingezeichnet werden:



Wie man nun erkennt, gibt es offenbar zwei Arten von $\mathcal{R}$: Ein $\mathcal{R}^{\pm}$, der zwischen den Quadranten wechselt, und ein $\mathcal{R}^{\mho,\Omega}$, der zwischen oberhalb und unterhalb von y = x wechselt, d.h. aber, dass $\mathcal{R}$ und $\neg$ nicht unabhängig sind, denn es gilt z.B.

$\mathcal{R}\{<\{\mho\}^+, \{\Omega\}^->\} = \{\{\Omega\}^-, \{\mho\}^+\} = \neg\{\{\mho\}^-, \{\Omega\}^+\}$

Wie steht es nun um die Dualisation? Wir nehmen als Beispiel AK3:

$$\times \quad \{<+\mathcal{M}_i°, -\mathcal{M}_j>, <+\Omega_i°, -\Omega_j>, <+\mathcal{J}_i°, -\mathcal{J}_j>\} =$$
$$\{<-\mathcal{J}_j, +\mathcal{J}_i°>, <-\Omega_j, +\Omega_i°>, <-\mathcal{M}_j°, +\mathcal{M}_i>\}.$$

Wie man erkennt, fallen also bei dieser Definition von chiastischer Relation zwischen Seins und Seiendem einerseits und Nichts und Nichendem anderseits, die wir im Anschluss an Heidegger (1965, S. 5) aufgestellt hatten, Negation und

Dualisation zusammen, d.h. die beiden beiden durch die Dualisation aufeinander abgebildeten Thematiken sind sowohl punkto konverse/nicht-konverse Relation als auch punkto Parametrisierung vollständig komplementär. Damit dürfte ferner unsere Negation eher dem „Fichteschen Strich“ als der klassischen zweiwertigen Negation entsprechen, denn die aristotelische Logik, sofern sie das Sein betrifft, kann nicht das Seiende betreffen, und insofern sie das Seiende beträfe, könnte nicht das Sein betreffen, und vice versa für das Nichts und das Nichtende.

Bibliographie

Heidegger, Martin, Vom Wesen des Grundes. 5. Aufl. Frankfurt 1965

Toth, Alfred, Ontologie und Semiotik III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics (erscheint, 2009a)

Toth, Alfred, Apriorische und aposteriorische Strukturen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics (erscheint, 2009b)

29.12.2009